



# Konzeption Kinderhaus Maxfeld

Kinderhaus Maxfeld

Maxfeldstraße 27

90409 Nürnberg

Telefon: 0911-80123030

E-Mail: [kihamaxfeld@kinderhaus.de](mailto:kihamaxfeld@kinderhaus.de)

[www.kinderhaus.de](http://www.kinderhaus.de)

# Inhalt

1. Einleitung .....	3
2. Träger .....	3
3. Einrichtungen im Kinderhaus Maxfeld .....	4
3.1. Der Offene Bereich.....	4
3.2. Der Offene Bereich in den Ferien und die Betreuung am Buß- und Betttag ....	5
3.3. Der Schülertreff.....	6
4. Rahmenbedingungen .....	7
4.1. Gesetzliche Grundlagen .....	7
4.2. Vorgaben der Kommune .....	8
4.3. Stadtteil und Einzugsgebiet.....	9
4.4. Lage und Räumlichkeiten .....	10
5. Arbeitsbedingungen und Struktur .....	11
5.1. Personal.....	11
5.2. Finanzen .....	11
6. Pädagogische Grundlagen .....	11
6.1. Ziele .....	12
6.1.1. Rahmenziele des Offenen Bereichs.....	12
6.1.2. Rahmenziele des Schülertreffs.....	12
6.2. Inhalte und Methoden.....	12
6.3. Arbeitsprinzipien .....	13
7. Kooperationen und Stadtteilarbeit.....	14
8. Schlussbemerkung.....	14

## **1. Einleitung**

Die nun vorliegende Konzeption basiert auf der Grundlage einer Einrichtungskonzeption, die seit 1998 von den damaligen Mitarbeiter\*innen des Kinderhaus Maxfeld erarbeitet wurde. Dieses Einrichtungskonzept wird nie abgeschlossen, da es fortlaufend aktualisiert und verändert wird.

Die nun vorliegende aktualisierte Konzeption ist in einem gemeinsamen Prozess aller Mitarbeiter\*innen der Einrichtung entstanden. Wir leisten damit einen qualitativen ansprechenden Beitrag zur Begründung unserer inhaltlichen-pädagogischen Arbeit. Um diese auch für eine interessierte Öffentlichkeit transparenter zu machen.

## **2. Träger**

Der Träger des Offenen Bereichs und des Schülertreffs im Kinderhaus Maxfeld ist die Kinderhaus Nürnberg gGmbH. Die Kinderhaus Nürnberg gGmbH vertritt die Interessen von Kindern, unter Anderem durch die Förderung von Projekten der offenen Kinder- und Jugendarbeit und die Übernahme der Trägerschaft für verschiedene Einrichtungen in der ganztägigen Kinderbetreuung.

Im Rahmen dieser Angebotspalette hat die Kinderhaus Nürnberg gGmbH zur Zeit die Trägerschaft für betreute Spielplätze, Netz-für-Kinder-Gruppen, Kinderhorte, Kindergärten, Kinderkrippen, Kindertagesstätten, Ganztagsbetreuungen an den Schulen, den Familienservice, die Tagespflegebörse, die Agentur für Familie und Beruf und die Koordination Ferienbetreuung.

Die Kinderhaus Nürnberg gGmbH versteht sich als Lobby für Kinder und wird sowohl politisch als auch mit institutionellen Angeboten aktiv. Sie ist nicht konfessionell gebunden und legt in ihrer Arbeit viel Wert auf kulturelle Vielfalt und Akzeptanz der Weltreligionen.

Die Kinderhaus Nürnberg gGmbH kooperiert eng mit der Stadt Nürnberg.

### **3. Einrichtungen im Kinderhaus Maxfeld**

Im Kinderhaus Maxfeld sind eine freizeitpädagogische Einrichtung, der „Offene Bereich“ und eine außerschulische Nachmittagsbetreuung, der „Schülertreff“ im Rahmen der außerschulischen Offenen Ganztagschule untergebracht.

#### **3.1. Der Offene Bereich**

Der Offene Bereich ist eine freizeitpädagogische Einrichtung für Kinder und Jugendliche von 6 – 13 Jahren und wird hauptsächlich von den Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil besucht.

Ziel des Offenen Bereichs ist es den Kindern und Jugendlichen in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit zu geben ihre individuellen Interessen und Bedürfnisse zu stärken, sowie ihr Streben nach Selbstbestimmung zu unterstützen und zu fördern. Die Kinder sind vielfältigen Anforderungen und Belastungen ausgesetzt und können jede Art von Unterstützung und Raum zur Entfaltung gebrauchen.

Bei uns können die Kinder lernen ihre Konflikte selbstständig zu lösen, das Verhalten innerhalb einer Gruppe erproben und so ihre Sozialkompetenz verbessern. Die Mitarbeiter\*innen stehen den Kindern dabei als Berater\*innen unterstützend zur Seite. Ihre Funktion ist hierbei die einer vermittelnden Tätigkeit, die ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Zurückhaltung und Unterstützung bietet.

Im Rahmen der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf niederschwellige Angebote, die auf Freiwilligkeit beruhen. Die Angebote sind ohne Anmeldung und kostenlos. Sie bieten damit einen sehr flexiblen Rahmen für eigene Erfahrungs- und Erlebnisfelder.

Die täglichen Öffnungszeiten in der Schulzeit sind Montag bis Donnerstag von 14.30 – 18.00 Uhr und Freitag von 14.00 – 17.00 Uhr. Die Kinder und Jugendlichen haben weiter die Möglichkeit sich an offenen Gruppenangeboten zu beteiligen. Die Gruppenangebote setzen sich aus kreativen, kulturellen, lebenspraktischen und sportlichen Bereichen zusammen.

Wir bieten den Kindern den Raum und die Möglichkeit ihre Wünsche und Ideen zu äußern. Wir besprechen offen und flexibel ihre Vorschläge und finden zusammen Wege diese umzusetzen.

Die Gruppenangebote aus kreativen, kulturellen, lebenspraktischen und sportlichen Bereichen werden immer wieder verändert, sodass für die Kinder und Jugendlichen ein attraktives und altersgerechtes Angebot entsteht. Neben den Angeboten aus unseren Halbjahresprogrammen werden zusätzlich die Anregungen und Wünsche der Kinder umgesetzt.

Geschlechtsspezifische Arbeit wird im Kinderhaus Maxfeld situativ angeboten.

Wir werden den unterschiedlichen Ansprüchen der Kinder und Jugendlichen im Offenen Bereich gerecht, unabhängig von ihrer kulturellen, sozialen und religiösen Herkunft, sowie ihrem Geschlecht und Alter.

Um den Bedürfnissen der Jugendlichen ab 12 Jahren einen adequate Rahmen zur Freizeitgestaltung zu bieten, haben wir eine enge Kooperation mit dem Jugendtreff Max im gleichen Gebäude. Diese Kooperation gewährleistet eine altersgerechte Selbstbestimmung mit dem Ziel der Verselbstständigung.

### **3.2. Der Offene Bereich in den Ferien und die Betreuung am Buß- und Bettag**

In den Winter-, Oster- und Herbstferien hat der Offene Bereich von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten des Offenen Bereichs werden demnach für Ferienangebote erweitert. Wir bieten die Möglichkeit zur Mittagszeit an pädagogisch angeleiteten Kochangeboten teilzunehmen und zusammen zu essen. Außerdem stehen Kreativ- und Sportangebote zur Verfügung. In den Sommerferien stellen wir unsere Räume der Koordination Ferienbetreuung zur Verfügung, die mit eigenem Betreuungspersonal eine Ferienbetreuung anbietet. Parallel dazu ist der Offene Bereich von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Wir bieten den Kindern aus dem Offenen Bereich ein kleines zusätzliches Programm an.

In den Pfingstferien findet in unseren Räumlichkeiten nur die Ferienbetreuung statt. Der Offene Bereich hat geschlossen.

### Pfingstfreizeit in Dinkelsbühl

In der ersten Woche der Pfingstferien bieten wir für maximal 25 Kinder von 9 bis 13 Jahren aus dem Stadtgebiet eine 4-tägige Ferienfreizeit an. Wir fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Dinkelsbühl und wohnen dort in einem Selbstversorgerhaus. Dieses Haus haben wir in der Zeit für unsere Gruppe allein.

Für die Kinder ist es ein Erlebnis ohne Eltern zu verreisen, selbst zu kochen und den ganzen Tag mit anderen Kindern zu verbringen. Die Kinder können hierbei ihre Eigenverantwortung für ein gutes Gelingen der Fahrt erleben. Auch ist es für die Kinder eine neue Erfahrung die bekannten Betreuer\*innen in einem anderen Umfeld zu erleben.

### Betreuung am Buß- und Betttag

Da am Buß- und Betttag schulfrei ist, bieten wir an diesem Tag eine ganztägige (8.00 bis 17.00 Uhr) kostenlose Betreuung mit Mittagsverpflegung für ca. 30 Kinder von 6 bis 13 Jahren an. Für diesen Tag ist eine Anmeldung erforderlich. Wir bereiten verschiedene Angebote und Aktivitäten vor, damit die Kinder einen abwechslungsreichen Tag bei uns erleben können. Der Offene Bereich hat nachmittags zu den bekannten Zeiten zusätzlich geöffnet.

### **3.3. Der Schülertreff**

Der Schülertreff ist ein Angebot der außerschulischen Nachmittagsbetreuung für Schüler\*innen der 5. – 10. Klassen im Rahmen der Offenen Ganztagschule mit erweiterten Öffnungszeiten, Montag-Donnerstag 11.30-18.00 Uhr und Freitag 11.00-17.00 Uhr. Das Angebot richtet sich an Schüler\*innen, die eine Mittagsverpflegung, eine kontinuierliche Hausaufgabenbetreuung, sowie ein abwechslungsreiches Freizeitangebot wahrnehmen wollen oder müssen. Die Kinder können für die Betreuung tageweise angemeldet werden, wobei das Mittagessen optional dazu gebucht werden kann. Im Gegensatz zum Offenen Bereich erfordert die Teilnahme am Schülertreff eine vertragliche Anmeldung für ein Schuljahr seitens der Eltern. Die

Betreuung ist kostenfrei, die Mittagsverpflegung ist kostenpflichtig. Einmalig wird ein Materialgeld für das gesamte Schuljahr eingezogen.

Der Schülertreff erhält eine finanzielle Förderung von der Regierung Mittelfranken sowie Unterstützung in Form von Gruppengeld von der Stadt Nürnberg.

Der Schülertreff bietet Raum für zwei Gruppen. Er kann von Schüler\*innen aller Schularten besucht werden. Ziel des Schülertreffs ist es, Kinder und Jugendliche gemäß ihrer Fähigkeiten individuell zu fördern, Ursachen schulischer Probleme so früh wie möglich zu erkennen und gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungswegen zu suchen. Zusätzlich werden den Schüler\*innen Angebote für eine attraktive Freizeitgestaltung geboten.

Neben der Hausaufgabenbetreuung und den Freizeitaktivitäten ist die Kooperation mit den Eltern und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe (Jugendtreff, Aktivspielplätze etc.) ein weiterer Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit.

Die interkulturelle, altersgemischte Gruppe im Schülertreff bietet die Chance für alle von und miteinander zu lernen und dabei wichtige Werte wie Solidarität, Toleranz und Akzeptanz zu verinnerlichen.

#### **4. Rahmenbedingungen**

Die Beschreibung der Rahmenbedingungen dient dazu, die strukturellen Grundlagen der Arbeit im Schülertreff und Offenen Bereich zu verdeutlichen.

##### **4.1. Gesetzliche Grundlagen**

Das Achte Buch des Sozialgesetzbuches (KJHG) gibt die Grundlagen für die Kinder- und Jugendarbeit vor. „Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit (§1 Artikel 1). Kinder- und Jugendarbeit soll dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien, sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten und zu schaffen“ (Absatz 3, Satz 4). Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit sind im §11 beschrieben. Es sind Angebote bereitzustellen, die der Förderung und Entwicklung von jungen Menschen dienen, an ihren Interessen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt werden. Die

Jugendhilfe weist auf eine Vielfalt von öffentlichen und freien Trägern mit unterschiedlichen Wertorientierungen, Inhalt und Methoden auf.“

#### **4.2. Vorgaben der Kommune**

Im Rahmenplan der Jugendhilfe der Stadt Nürnberg in seiner aktualisierten Version vom September 2017 werden Ziele der Kinder- und Jugendarbeit konkretisiert:

- Förderung durch politische Bildung
- Gesellschaftliche Teilhabe und Mitwirkung fördern
- Soziale Begegnung, Soziales Lernen
- Offene Kinder- und Jugendarbeit als Hilfe zur Persönlichkeitsentwicklung
- Kulturelle und interkulturelle Freiräume und Entfaltungsmöglichkeiten schaffen
- Angemessene Freizeitmöglichkeiten schaffen
- Geschlechtsspezifische Aspekte beachten
- Neues Erfahren

Die Jugendhilfeplanung Offene Kinder- und Jugendarbeit Band 1 Fachliche Planung und Weiterentwicklung beschreibt neben den oben genannten Zieldimensionen zahlreiche Grundprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

- Offenheit
- Freiheit
- Parteilichkeit
- Bedürfnis- Lebenswelt- und Alltagsorientierung
- Sozialraumorientierung
- Bildungs-, Schul- und Berufsorientierung
- Ganzheitlichkeit
- Partizipation
- Vertrauensschutz und Anonymität
- Transparenz
- Kontinuität
- Flexibilität



- Zielgruppenorientierung
- Gender Mainstreaming und geschlechtsspezifische Jugendarbeit
- Inklusion
- Kinderschutzbeauftragter
- Einmischung, Vernetzung und Kooperation

Der Rahmenplan der Jugendhilfe der Stadt Nürnberg stellt weiterhin die Bedeutung einer vielfältigen Trägerlandschaft heraus, welche historisch gewachsen ist und sich gemeinsame Leitlinien gegeben hat.

(Jugendhilfeplanung Offene Kinder- und Jugendarbeit Band 1 Fachliche Planung und Weiterentwicklung, Band 1, S. 47 ff. )

### **4.3. Stadtteil und Einzugsgebiet**

(Daten aus: Jugendhilfeplanung Kinder- und Jugendarbeit, Stadt Nürnberg, Analyse für Maxfeld, Planungsbereich Nr. 4)

Der Stadtteil Maxfeld wird in dem statistischen Monatsbericht für Mai 2018 der Stadt Nürnberg im Rahmen einer Sozialraumtypisierung für Nürnberg und Fürth erwähnt. Dieser beschreibt die soziale Anspannung im Stadtteil als für Nürnberg und Fürth unterdurchschnittlich.

Das Stadtbild weist eine enge Bebauung mit Mehrfamilienhäusern und Geschäften des täglichen Bedarfs auf. Größere Grünflächen gibt es im Stadtpark..

Das Wohnbauprojekt „Nordstadtgärten“ erweitert das Stadtviertel bis 2020 um ca. 600 Miet- und Eigentumswohnungen.

Die Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund (43,8%) liegt nach der aktuellen Jugendhilfeplanungsanalyse unter der Anzahl der Menschen ohne Migrationshintergrund (56,2%).

**Die Arbeitslosigkeit ist im Stadtteil mit 4,5% gering, ebenso der Sozialleistungsbezug von Familien.**

Im Stadtteil befinden sich eine Grundschule, zwei Gymnasien und eine Privatschule. Außerdem bietet Maxfeld sieben Kindertageseinrichtungen, zwei öffentliche Spiel- und

Grünflächen, eine Stadtteilbibliothek, den Kulturladen Nord „KuNo“ und den Jugendtreff „Max“, eine Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit ab 12 Jahren.

Für die Altersgruppe der 6 – 13 jährigen Kinder gibt es im Stadtteil im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit das Kinderhaus Maxfeld und die Kirchengemeinde.

#### **4.4. Lage und Räumlichkeiten**

Das Kinderhaus Maxfeld befindet sich in der Nürnberger Nordstadt.

Der Offene Bereich und der Schülertreff befinden sich in der Maxfeldstr. 27 in 90409 Nürnberg. Der Eingang liegt in der Löbleinstraße 8.

In diesem Gebäude befinden sich auch die Stadtteilbibliothek und der Jugendtreff MAX, beides Einrichtungen der Stadt Nürnberg, sowie die Koordination Ferienbetreuung und der Familienservice, Einrichtungen der Kinderhaus Nürnberg gGmbH.

Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist gegeben. In der Löbleinstraße sind die Buslinien 46 und 47 und die Haltestelle Maxfeld der U-Bahn Linie 3.

Der Stadtpark ist zu Fuß oder mit dem Fahrrad schnell zu erreichen und bietet den Kindern und Jugendlichen eine Grünfläche zum Spielen und Verweilen.

Im Kinderhaus Maxfeld stehen den Kindern folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- ein Gemeinschaftsraum, in dem gegessen, gespielt und gebastelt wird
- eine Küche für angeleitete Koch- und Backangebote und für die Mittagsversorgung
- ein Saal für sportliche Indoor-Aktivitäten
- ein Rückzugsraum für die Kinder, ausgestattet mit Sofas und einem Kickertisch
- für den Schülertreff stehen zwei weitere Räume zur Verfügung, die ausschließlich für die Hausaufgaben genutzt werden
- der Innenhof mit einem Basketballkorb, einer Tischtennisplatte und Sofas kann zum Spielen und Basteln genutzt werden
- im Keller stehen den Kindern ein Werkraum, eine Computerecke mit vier Arbeitsplätzen und ein weiterer Platz für das Spielen mit Konsolen zur Verfügung

Ein Büro dient dem Team als Gesprächs- und Arbeitsraum.

## **5. Arbeitsbedingungen und Struktur**

### **5.1. Personal**

Für das Kinderhaus Maxfeld stehen zwei Vollzeitstellen zur Verfügung, die in drei Teilzeitstellen aufgeteilt sind. Das Team besteht aus zwei Sozialpädagoginnen und einer Pädagogin und wird gegebenenfalls durch Praktikant\*innen von der Hochschule, der Fachakademie für Sozialpädagogik oder der Fachoberschule unterstützt.

Zusätzlich wird eine hauswirtschaftliche Kraft beschäftigt, die 30 Stunden arbeitet und für die Erledigung der Einkäufe, die Zubereitung des Essens, sowie alle weiteren Aufgaben zuständig ist, die in und um die Küche/Mittagsverpflegung anfallen.

### **5.2. Finanzen**

Die Bezuschussung der Kinderhaus Nürnberg gGmbH erfolgt über projektbezogene Fördermittel. Diese teilen sich in Personalkostenzuschüsse und Betriebskostenzuschüsse auf. Die Finanzierung erfolgt, in Abhängigkeit vom jeweiligen Projekt durch die Stadt Nürnberg, durch die Regierung von Mittelfranken, sowie das Land Bayern. Außerdem wird die Gesellschaft durch Sach- und Geldspenden unterstützt.

Das Kinderhaus Maxfeld bezieht von der Stadt Nürnberg einen Personalkostenzuschuss für zwei Planstellen für Sozialpädagog\*innen in Vollzeit möglichst paritätisch besetzt. Darüber hinaus gibt es einen Betriebskostenzuschuss für das komplette Haus in der Maxfeldstraße.

Für die Offene Ganztagschule, den Schülertreff, gibt es eine Festbetragsfinanzierung pro Gruppe (Altfallregelung mit Bestandsschutz) vom bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, sowie ein Gruppengeld von der Stadt Nürnberg.

## **6. Pädagogische Grundlagen**

Die im Folgenden formulierten Standards stellen die Grundlage unserer Einrichtung dar.

## **6.1. Ziele**

Die von der Kinderhaus Nürnberg gGmbH vorgegebenen Grundsatzziele in Bezug auf das Kinderhaus Maxfeld, Schülertreff und Offener Bereich, sind die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder im Stadtteil, die Stärkung ihrer individuellen Interessen und Bedürfnisse und die Unterstützung und Förderung des Strebens der Kinder nach Selbstbestimmung. Die pädagogischen Grundlagen sind in Rahmenzielen, Inhalten, Methoden und Arbeitsprinzipien festgehalten.

### **6.1.1. Rahmenziele des Offenen Bereichs**

- Gewährleistung von Freizeitangeboten für Kinder im Stadtteil und stadtteilübergreifend
- Bereitstellung geeigneter Räume
- Bereitstellung von Kreativ-, Spiel-, Sportmaterialien
- Unterstützung bei Alltagsproblemen und Krisensituationen
- Öffentlichkeitsarbeit

### **6.1.2. Rahmenziele des Schülertreffs**

- Sicherstellung einer qualitativen Hausaufgabenbetreuung
- Unterstützung bei schulischen Problemen
- Bereitstellung von Lernmaterialien
- Kooperation mit Eltern und Schulen
- Mittagsverpflegung

## **6.2. Inhalte und Methoden**

Um die gesetzten Ziele zu verwirklichen ist es notwendig, dass das Angebot im Schülertreff und Offenen Bereich auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen abgestimmt ist. Im Folgenden werden mögliche Inhalte und Methoden der offenen Arbeit im Offenen Bereich aufgezählt.

- Gruppenangebote

Gruppenpädagogische Arbeit bedeutet das Einüben sozialer Handlungskompetenzen und das Finden und Fördern individueller Interessen und Bedürfnisse. Die Gruppenangebote beruhen auf Freiwilligkeit. Sie können einen verbindlichen Charakter erhalten, um die Angebote besser planen und durchführen zu können. Es kann sich dabei sowohl um kreative, kulturelle, sportliche oder lebenspraktische Angebote handeln.

- Geschlechtsspezifische Arbeit

Mit geschlechtsspezifischer Arbeit ist nicht nur das Angebot geschlechtshomogener Gruppenbeschäftigungen gemeint, sondern auch die geschlechtsbewusste Arbeit im täglichen Kinderhausbetrieb, um stereotypes Verhalten aufzubrechen.

- Förderung der Mitbestimmung

Demokratisches Lernen wird den Kindern altersadäquat und interessengemäß vermittelt. Die Kinder üben, beispielsweise in Kinderversammlungen und in der Mitgestaltung des Programmes, Mitbestimmung und Interessenvertretung in einem halböffentlichen Raum aus.

### **6.3. Arbeitsprinzipien**

Die wesentlichen Arbeitsprinzipien ergeben sich aus dem offenen Ansatz der Arbeit im Offenen Bereich und der Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen.

- Strukturiertheit

Eine übersichtliche, einfache Struktur im Kinderhaus Maxfeld erleichtert den Kindern und Jugendlichen den Zugang und beugt Verunsicherungen vor.

- Freiwilligkeit und Selbstständigkeit

Den Kindern und Jugendlichen ist freigestellt ob und welche Angebote innerhalb des Offenen Bereichs sie annehmen oder ob sie ihre eigenen Ideen umsetzen.

- Parteilichkeit

Das Kinderhaus Maxfeld ergreift Partei für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Haus und in der Öffentlichkeit.

- Vielfalt und Veränderbarkeit

Programme und Angebotsformen sind so vielfältig wie die Kinder und Jugendlichen und entwickeln sich mit ihnen und den Mitarbeiter\*innen weiter.

## **7. Kooperationen und Stadtteilarbeit**

Im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist es sinnvoll sich mit anderen sozialen Institutionen zu vernetzen und Informationen auszutauschen. Die Mitarbeiter\*innen des Kinderhaus Maxfeld Schülertreff und Offener Bereich arbeiten in Arbeitskreisen mit und nehmen an verschiedenen Veranstaltungen teil:

- AK KIDS (Arbeitskreis Kinder in der Stadt): Ein Zusammenschluss von Kinder- und Jugendeinrichtungen der Nordstadt
- „Nürnberg spielt“, eine stadtweite Spieleveranstaltung von Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kulturläden, städtischen Dienststellen, Vereinen, Initiativen und Kulturschaffenden
- Das Kinderhaus Maxfeld ist Veranstaltungsort der Kindertheaterreihe und anderer Kindertheateraufführungen
- Kooperationsveranstaltungen mit der Stadtteilbibliothek (Halloween- und Faschingsparty)
- Kooperationsveranstaltungen mit dem Jugendtreff MAX und der Stadtteilbibliothek (Sommerfest und Adventsmarkt)
- „Meine Nordstadt“, Sommerfest am Schillerplatz

## **8. Schlussbemerkung**

Diese Konzeption ist ein zentrales Element, welches der Festschreibung unserer formulierten Qualitätsstandards der pädagogischen Arbeit dient.

Da pädagogisches Handeln und Agieren einen prozesshaften Verlauf haben, unterliegt auch unsere Pädagogik einer dauerhaften Veränderung und Entwicklung. Diesem grundlegenden Aspekt wird auch in unserer Konzeption Rechnung getragen, deshalb verstehen wir sie als work-in-progress. Eine jährliche Überprüfung und Fortschreibung der Konzeption wird also weiterhin ein wichtiger Bestandteil der inhaltlichen Arbeit der Leitung und des Teams im Kinderhaus Maxfeld sein.

Nürnberg, September 2020

Für das Team des Kinderhaus Maxfeld

Helga Kern

Leitung Kinderhaus Maxfeld